

Quartalsbericht

Januar bis März 2005

Erfolgreicher Start in das Geschäftsjahr 2005

- Ergebnisprognose für den Konzern angehoben
- Marktführerschaft im deutschen PPP-Markt ausgebaut
- Investitionspartnerschaft für Flughäfen schafft beste Voraussetzungen für Wachstum



Aus Visionen Werte schaffen.



HOCHTIEF-Konzern

(In Mio. EUR)	Januar-März 2005	Januar-März 2004	Veränderung	Januar-Dezember 2004
Auftragseingang	2.807,3	3.920,3	-28,4 %	15.586,7
Leistung	2.949,3	2.709,9	8,8 %	13.106,9
Auftragsbestand	19.247,5	18.340,9	4,9 %	18.715,3
Außenumsatz*	2.596,9	2.513,2	3,3 %	11.943,7
Betriebliches Ergebnis/EBITA	70,8	30,5	132,3 %	227,0
Ergebnis vor Steuern/EBT*	62,3	37,4	66,3 %	187,3
Konzerngewinn*	28,1	6,5	330,4 %	41,2
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,45	0,10	350,0 %	0,65
Cashflow*	34,5	63,4	-45,6 %	319,7
Investitionen*	119,3	93,9	27,0 %	678,1
Betriebliches Vermögen	1.721,2	1.580,8	8,9 %	1.660,3
Mitarbeiter	38 679 <small>(Stichtag 31.03.2005)</small>	33 851 <small>(Stichtag 31.03.2004)</small>	14,3 %	36 409 <small>(im Jahresdurchschnitt)</small>

Die Neuregelungen des IAS 36 „Wertminderungen von Vermögenswerten“ (revised 2004), des IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ (revised 2004) und des IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ wurden zum zweiten Quartal 2004 rückwirkend zum 1. Januar 2004 angewandt. Dem entsprechend wurden die im Vorjahr veröffentlichten Quartalszahlen Januar bis März 2004 um die Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (5.319 Tsd. Euro) sowie auf immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer (620 Tsd. Euro) angepasst.

* Hinweis: Die prozentualen Veränderungen wurden auf Basis der im Anhang verwendeten Werteinheiten (Tsd. Euro) ermittelt.

HOCHTIEF Aktiengesellschaft

HOCHTIEF Airport	HOCHTIEF Development	HOCHTIEF Construction Services Americas	HOCHTIEF Construction Services Asia Pacific	HOCHTIEF Construction Services Europe
<p>HOCHTIEF AirPort, Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Athens International Airport, Griechenland • Düsseldorf International, Deutschland • Hamburg Airport, Deutschland • Sydney Airport, Australien • Tirana International Airport, Albanien <ul style="list-style-type: none"> • Transport & Logistics Consultancy, Großbritannien <ul style="list-style-type: none"> • HOCHTIEF AirPort Capital Verwaltungen GmbH & Co. KG 	<p>HOCHTIEF Projektentwicklung, Deutschland</p> <p>HOCHTIEF Facility Management, Deutschland</p> <p>Deutsche Bau- und Siedlungs-Gesellschaft (Debausie), Deutschland</p> <p>HOCHTIEF PPP Solutions, Deutschland</p>	<p>The Turner Corporation, USA</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aecon Group, Kanada <p>HOCHTIEF do Brasil, Brasilien</p>	<p>Leighton Holdings, Australien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leighton Contractors, Australien • Thiess, Australien • John Holland Group, Australien • Leighton Properties, Australien • Leighton Asia (Northern), Hongkong • Leighton Asia (Southern), Malaysia <p>Concor, Südafrika</p>	<p>HOCHTIEF Construction, Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • HOCHTIEF (UK) Construction, Großbritannien • HOCHTIEF Luxembourg, Luxemburg • Hugo Durst, Österreich • Streif Baulogistik, Deutschland • HOCHTIEF Polska, Polen • HOCHTIEF VSB, Tschechien • HOCHTIEF Russia, Russland • HOCHTIEF Ungarn/Hungary

Sehr geehrte Aktionäre,



***Weitere Informationen zur Investitionspartnerschaft finden Sie auf den Seiten 5 und 15.**

die erfreulichen Zahlen des ersten Quartals bestätigen unseren Kurs: Bereits auf vergleichbarer Basis – vor Berücksichtigung der positiven Effekte aus der Investitionspartnerschaft* im Unternehmensbereich Airport – liegt das Quartalsergebnis über den ersten drei Monaten des Vorjahres, die Ergebnisprognose zum Jahresende über unserer seitherigen Einschätzung.

Auch in der strategischen Entwicklung haben wir wichtige Erfolge erzielt. Herausragend ist die Realisierung der angekündigten Investitionspartnerschaft. Starke Partner aus Australien, Kanada und Deutschland haben sich zu rund einem Drittel an unserem Flughafenportfolio beteiligt und bilden zusammen mit HOCHTIEF AirPort eine internationale Allianz für zukünftige Flughafenprojekte. Das Transaktionsvolumen von 343 Mio. Euro dokumentiert den Wert des von uns aufgebauten Portfolios, der über einer Mrd. Euro liegt.

Rund die Hälfte des Buchgewinns aus der Veräußerung der Flughafenanteile haben wir dazu verwendet, die Reserven auf Konzernebene zu stärken. Nach Abzug der Beraterkosten und erfolgsabhängigen Komponenten hat sich die Transaktion mit knapp 21 Mio. Euro positiv auf das Konzernergebnis vor Steuern ausgewirkt. Den Liquiditätszufluss in Höhe von nahezu 300 Mio. Euro werden wir unter anderem einsetzen, um Bankverbindlichkeiten zu tilgen, die im Zusammenhang mit den veräußerten Anteilen stehen. Der verbleibende Betrag soll vor allem in weitere renditestarke Infrastrukturprojekte – vorwiegend aus dem PPP-Bereich – investiert werden.

In diesem Bereich hat HOCHTIEF seine Marktführerschaft weiter ausgebaut. Mit der seit dem 1. Januar 2005 operativ tätigen HOCHTIEF PPP Solutions GmbH, die alle Aktivitäten im privat finanzierten Infrastrukturbereich bündelt, haben wir uns zum richtigen Zeitpunkt für den sich jetzt entwickelnden PPP-Markt in Deutschland aufgestellt. Das beweisen unsere Ergebnisse im ersten Quartal: HOCHTIEF erhielt den Auftrag für Sanierung und Betrieb von sieben Schulen in Köln im Gesamtvolumen von etwa 125 Mio. Euro – bereits das zweite Schulprojekt nach dem viel beachteten PPP-Auftrag für Schulen im Kreis Offenbach. Darüber hinaus befindet sich HOCHTIEF PPP Solutions bei vier weiteren PPP-Projekten in Deutschland und Großbritannien als bevorzugter Bieter in Vertragsverhandlungen. Selbstverständlich werden wir uns auch um das erste Privatisierungsprojekt in Deutschland für Autobahnen bewerben, die Vergabe der Konzession für einen Abschnitt der A8 in Bayern. Dieses Pilotprojekt wird die Türen für private Verkehrsinfrastruktur endgültig aufstoßen und nach unserer Einschätzung binnen Jahresfrist Investitionen von über einer Mrd. Euro initiieren.

Außerordentliche Perspektiven bietet weiterhin die Marktentwicklung in Mittel- und Osteuropa, nicht zuletzt durch die steigenden Zuweisungen von Investitionsmitteln für die Infrastruktur durch die Europäische Union. HOCHTIEF Europe hat deshalb seine Position weiter ausgebaut und rückwirkend zum 1. Januar 2005 das zweitgrößte unabhängige ungarische Bauunternehmen Mélyepitő übernommen. Das hohe technische Know-how von HOCHTIEF wird so mit gewachsenen Kundenbeziehungen und regionalen Kenntnissen verbunden.

Die **Außenumsatzerlöse** des Konzerns belaufen sich im ersten Quartal auf 2,60 Mrd. Euro und liegen damit um mehr als drei Prozent über dem Vorjahreswert (2,51 Mrd. Euro). Ausschlaggebend hierfür sind zum einen die Umsatzsteigerungen im US-Geschäft und im europäischen Baugeschäft, zum anderen der Beitrag von Lufthansa Gebäudemanagement. Dieser war im Vorjahresquartal noch nicht in den Konzernzahlen enthalten. Der Anteil der auf den internationalen Märkten erzielten Umsätze beläuft sich auf 82,2 Prozent (Vorjahr 82,7 Prozent).

Das **betriebliche Ergebnis** hat sich mit 70,8 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr (30,5 Mio. Euro) mehr als verdoppelt. Das **Ergebnis vor Steuern** konnte um rund zwei Drittel auf 62,3 Mio. Euro verbessert werden. Mit einem Anstieg auf 28,1 Mio. Euro wurde der **Konzerngewinn** gegenüber dem Vorjahr (6,5 Mio. Euro) mehr als vervierfacht. Neben dem außerordentlichen Erfolg im Unternehmensbereich Airport verzeichneten dabei auch die übrigen Unternehmensbereiche erfreuliche Ergebnisverbesserungen.

Das Wachstum des HOCHTIEF-Konzerns drückt sich auch im Anstieg der **Investitionen** aus, die mit 119,3 Mio. Euro um 27 Prozent über dem Vorjahreswert (93,9 Mio. Euro) liegen. Der größte Teil davon entfällt auf die Leighton-Gruppe.

Die **HOCHTIEF-Aktie** zeigte im ersten Quartal 2005 eine gute Entwicklung. Ausgehend von 23,90 Euro zum Jahresbeginn stieg sie Anfang März auf mehr als 25 Euro und verzeichnete damit einen Anstieg von knapp sechs Prozent. Ende März schloss sie bei 24,55 Euro (+2,7 Prozent) und lag damit in der Performance zwischen DAX 30 (+2,1 Prozent) und MDAX (+5,7 Prozent).

Konzernausblick

Mit dem erfolgreichen ersten Quartal haben wir eine stabile Grundlage für eine weitere positive Entwicklung unseres Unternehmens geschaffen.

Unter der Voraussetzung, dass keine außerordentlichen externen Veränderungen der wirtschaftlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen eintreten, erwarten wir unverändert einen **Auftragseingang**, der auf Eurobasis ein hohes Niveau, aber nicht ganz die außerordentliche Höhe des Vorjahres erreichen wird, einen **Auftragsbestand** in der Größenordnung des Rekordniveaus 2004 sowie **Umsatzerlöse** auf Vorjahresniveau.

Unsere Ergebnisprognose können wir gegenüber unserem im März 2005 veröffentlichten Konzernausblick deutlich anheben. Dabei haben wir neben der erfreulichen Entwicklung der Unternehmensbereiche den positiven Effekt aus der Investitionspartnerschaft, aber auch eine weitere Wertberichtigung der aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge in den Folgequartalen berücksichtigt. Gegenüber dem Vorjahr erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr

- einen Zuwachs beim **Ergebnis vor Steuern** um etwa ein Viertel und
- einen Zuwachs beim **Konzerngewinn** um mehr als die Hälfte.

Ich danke unseren Aktionären, Kunden und Partnern für das Vertrauen, das sie HOCHTIEF entgegenbringen, und bin überzeugt, dass wir auf unserem gemeinsamen Weg erfolgreich sein werden.



Dr.-Ing. Hans-Peter Keitel

Aus den Unternehmensbereichen

Unternehmensbereich HOCHTIEF Airport

(In Mio. EUR)	Jan.–März 2005	Jan.–März 2004	Verän- derung	Jan.–Dez. 2004
Auftragseingang	0,0	0,1	-100,0%	1,2
Leistung	0,0	0,1	-100,0%	1,2
Auftragsbestand	0,0	0,0	-	0,0
Außenumsatz	0,0	0,1	-100,0%	1,3
Betriebliches Ergebnis/EBITA	62,7	5,6	1019,6%	14,7
Ergebnis vor Steuern/EBT	54,4	-2,2	2572,7%	-14,3
Cashflow	-15,8	1,1	-1536,4%	19,4
Investitionen	0,4	0,5	-20,0%	0,5
Betriebliches Vermögen	589,7	653,6	-9,8%	682,3
Mitarbeiter	47	49	-4,1%	48
	(Stichtag 31.03.2005)	(Stichtag 31.03.2004)		(im Jahresdurchschnitt)

Der Unternehmensbereich HOCHTIEF Airport hat am 1. März 2005 mit Gründung der weltweit ersten Flughafen-Investitionspartnerschaft die Weichen für weiteres Wachstum gestellt: Gemeinsam mit den Finanzpartnern Hastings Funds Management Ltd. (Australien), Caisse de dépôt et placement du Québec (Kanada) und KfW IPEX-Bank (Deutschland) wird sich die Gesellschaft HOCHTIEF AirPort künftig bei Bieterverfahren für internationale Flughafenprojekte einbringen.

Rückwirkend zum Jahresbeginn beteiligten sich die Investoren am existierenden Flughafenportfolio des Konzerns: Durch den Verkauf von jeweils einem Drittel der Flughafenbeteiligungen Athen, Düsseldorf und Hamburg sowie 49 Prozent der Beteiligung am Flughafen Sydney wurde ein Transaktionsvolumen von zusammen 343 Mio. Euro erreicht. Dieses setzt sich aus dem Kaufpreis von 313 Mio. Euro – wovon 15 Mio. Euro nach Eintritt definierter Randbedingungen wirksam werden – sowie einer Vergütung für das laufende Management mit einem Barwert von 30 Mio. Euro zusammen.

Durch die steueroptimierte Beteiligungsstruktur bleibt das betriebliche Vermögen hinsichtlich der eingebrachten Anteile an den Flughäfen Düsseldorf, Hamburg und Sydney unverändert. Lediglich der übertragene Anteil am Flughafen Athen wirkt sich mindernd auf das betriebliche Vermögen aus. In der Gewinn- und Verlustrechnung steigen künftig die Anteile anderer Gesellschafter aufgrund der den Investoren zustehenden Ergebnisbeiträge.

Der starke Anstieg der Ergebniszahlen ist wesentlich durch den Buchgewinn aus der Investitionspartnerschaft in Höhe von rund 63 Mio. Euro geprägt. Er wirkt sich unter Berücksichtigung von Beraterkosten und erfolgsabhängigen Komponenten in Höhe von rund elf Mio. Euro im Unternehmensbereich mit rund 52 Mio. Euro aus. Das **betriebliche Ergebnis** hat sich – im Wesentlichen durch den Veräußerungsgewinn – von 5,6 Mio. Euro im Vorjahr auf 62,7 Mio. Euro erhöht. Beim **Ergebnis vor Steuern** verbesserte sich der Unternehmensbereich um 56,6 Mio. Euro auf 54,4 Mio. Euro. Dabei wurden die Ergebnisse der Flughäfen Düsseldorf und Athen erstmals phasengleich vereinnahmt (gemäß IFRS). In der Kapitalflussrechnung wirkt sich der Gewinn aus der Investitionspartnerschaft nicht in der Position **Cashflow** aus. Der zugehörige Liquiditätszufluss ist in der Veränderung sonstiger Bilanzposten enthalten (siehe Seite 13).

Alle Flughafenbeteiligungen setzten den positiven Wachstumskurs der vergangenen Jahre auch im ersten Quartal fort. Besonders gut entwickelte sich der Flughafen Athen mit einem Plus von mehr als neun Prozent beim Passagieraufkommen. Die Airports verfolgen konsequent die eingeleiteten Kostensenkungsprogramme und bauen neue Ertragsquellen im Non-Aviation-Bereich aus. So wurde am Flughafen Düsseldorf das Gastronomie- und Shoppingangebot nochmals erweitert. Außerdem konnte der Vertrag zum Bau eines Maritim-Kongresshotels mit 533 Zimmern, das in unmittelbarer Nähe des Terminals errichtet wird, unterzeichnet werden. Athen vergrößerte den Airport-Retail-Park und bietet damit weitere Gewerbeflächen für den Einzelhandel an.

Ausblick HOCHTIEF Airport

Der positive Trend im Luftverkehrsmarkt setzt sich nach Prognosen des Airports Council International fort und wird die Ergebnisse der Flughäfen günstig beeinflussen. Aufgrund der anhaltenden Gewinnsteigerung seiner Flughäfen wird HOCHTIEF AirPort die bisher getroffene Aussage, den Break-even im Vorsteuerergebnis 2005 zu erreichen, auch ohne den Effekt aus der Investitionspartnerschaft einlösen.

Unternehmensbereich HOCHTIEF Development

(In Mio. EUR)	Jan.–März 2005	Jan.–März 2004	Verän- derung	Jan.–Dez. 2004
Auftragseingang	113,5	471,7	-75,9 %	1.297,4
Leistung	169,5	131,9	28,5 %	838,6
Auftragsbestand	1.707,3	1.213,2	40,7 %	1.741,5
Außenumsatz	159,2	116,3	36,9 %	723,8
Betriebliches Ergebnis/EBITA	4,4	1,5	193,3 %	50,6
Ergebnis vor Steuern/EBT	4,1	2,5	64,0 %	41,7
Cashflow	3,1	4,6	-32,6 %	-14,7
Investitionen	1,9	15,9	-88,1 %	125,7
Betriebliches Vermögen	502,4	460,5	9,1 %	528,7
Mitarbeiter	5016	2719	84,5 %	3866
	(Stichtag 31.03.2005)	(Stichtag 31.03.2004)		(im Jahresdurchschnitt)

Der Unternehmensbereich HOCHTIEF Development hat sich im ersten Quartal 2005 wie geplant entwickelt. Beim **Auftragseingang** hatte die Erstkonsolidierung von HOCHTIEF Gebäude Management (vormals Siemens Gebäudemanagement) im ersten Quartal 2004 zu einem positiven Einmal-effekt geführt. **Leistung** und **Auftragsbestand** stiegen durch die Expansion im Bereich Facility Management sowie durch den Auftrag für Sanierung und Betrieb von 49 Schulen im Kreis Offenbach gegenüber dem Vergleichszeitraum 2004 deutlich an.

Die **Außenumsatzerlöse** haben sich um 36,9 Prozent auf 159,2 Mio. Euro (Vorjahr 116,3 Mio. Euro) erhöht. Dazu tragen im Wesentlichen die im ersten Quartal 2004 noch nicht zum HOCHTIEF-Konzern gehörenden Facility-Management-Gesellschaften der Lufthansa bei.

Das **betriebliche Ergebnis** des Unternehmensbereichs wurde mit 4,4 Mio. Euro (Vorjahr 1,5 Mio. Euro) nahezu verdreifacht und liegt damit auf dem geplanten Niveau. Gründe dafür sind der Ausbau des Facility-Management-Bereichs und die erfolgreichen Immobilienvermarktungen.

Die **Investitionen** im ersten Quartal 2005 sind auf 1,9 Mio. Euro zurückgegangen. Die Investitionen des Vorjahres in Höhe von 15,9 Mio. Euro waren insbesondere durch den Ausbau im Infrastrukturbereich geprägt.

- HOCHTIEF Projektentwicklung ist erfolgreich in das Jahr 2005 gestartet: Der zweite Bauabschnitt des „Nomis-

Quartiers“ in Hamburg wurde an einen Privatinvestor veräußert. Die komplette Immobilie ist somit an Endinvestoren verkauft. Für die Büroimmobilie „Trevista“ bei Frankfurt wurde ein Mietvertrag mit einer Laufzeit von zehn Jahren geschlossen. Damit ist der vierte Bauabschnitt der Gesamtentwicklung „Helfmann Park“ bereits vor Abschluss der Rohbauarbeiten zu 75 Prozent vermietet.

- Die neu gegründete Gesellschaft HOCHTIEF PPP Solutions GmbH hat im ersten Quartal 2005 zwei neue Aufträge gewonnen: Gemeinsam mit Partnern wird die 2,6 Kilometer lange Hängebrücke Chiloé im Süden Chiles geplant, finanziert, gebaut und anschließend 30 Jahre lang betrieben. Das Investitionsvolumen beträgt etwa 400 Mio. Euro. In Köln wird HOCHTIEF PPP Solutions sieben Schulen sanieren, finanzieren und für die nächsten 25 Jahre betreiben. Das Gesamtvolumen beträgt zirka 125 Mio. Euro.
- Nach erfolgreicher Integration der Gebäudemanagement-sparten von Siemens und Lufthansa 2004 hat sich HOCHTIEF Facility Management als einer der führenden Anbieter integrierter Facility-Management-Leistungen in Europa etabliert. In Deutschland ist das Unternehmen Marktführer. Schwerpunkte sind Leistungen für Gebäude und Liegenschaften, betriebliche Prozesse sowie Analysen und Konzepte, die bis an die Kernprozesse der Kunden heranreichen. HOCHTIEF Facility Management hat sich auf diesem Wachstumsmarkt optimal positioniert.
- Der Bereich Asset Management von HOCHTIEF hat im ersten Quartal aus dem eigenen Immobilienportfolio eine im Vorjahr revitalisierte Gewerbeimmobilie planmäßig veräußert.

Ausblick HOCHTIEF Development

Trotz eines steigenden Beitrags von HOCHTIEF Facility Management und erfolgreicher Geschäfte der übrigen Bereiche erwartet der Unternehmensbereich HOCHTIEF Development plangemäß ein gegenüber dem Vorjahr leicht reduziertes Ergebnis vor Steuern. Ursächlich dafür sind die branchentypisch langen Laufzeiten der Projekte, die eine Ergebnisrealisierung erst in Folgejahren ermöglichen. Hinzu kommen die hohen Aufwendungen im Zusammenhang mit Neuprojekten von HOCHTIEF PPP Solutions.

Unternehmensbereich HOCHTIEF Construction Services Americas

(In Mio. EUR)	Jan.–März 2005	Jan.–März 2004	Verän- derung	Jan.–Dez. 2004
Auftragseingang	1.541,5	1.823,9	-15,5%	6.396,1
Leistung	1.241,3	1.147,4	8,2%	5.683,5
Auftragsbestand	6.339,9	6.351,3	-0,2%	5.746,1
Außenumsatz	1.212,9	1.176,8	3,1%	5.605,2
Betriebliches Ergebnis/EBITA	9,7	8,5	14,1%	55,1
Ergebnis vor Steuern/EBT	7,0	5,6	25,0%	42,0
Cashflow	10,2	5,8	75,9%	43,9
Investitionen	3,4	11,5	-70,4%	21,7
Betriebliches Vermögen	226,1	292,5	-22,7%	200,6
Mitarbeiter	6.421	6.616	-2,9%	6.107
	(Stichtag 31.03.2005)	(Stichtag 31.03.2004)		(im Jahresdurchschnitt)

Der Unternehmensbereich HOCHTIEF Americas konzentrierte sich auch im ersten Quartal 2005 darauf, die Ertragsqualität zu stärken und das Geschäft um baunahe Dienstleistungen zu erweitern.

Der **Auftragseingang** des Unternehmensbereichs ist nach dem überdurchschnittlich hohen Wert des Vorjahresquartals leicht rückläufig (kursbereinigt -10,5 Prozent), liegt jedoch mit 1,54 Mrd. Euro weiterhin auf sehr hohem Niveau. Die **Leistung** im ersten Quartal wurde um 93,9 Mio. Euro (kursbereinigt +166,6 Mio. Euro) gesteigert. Der **Auftragsbestand** belief sich auf 6,34 Mrd. Euro. Dabei wirkte sich der Wechselkurseffekt mit 375,5 Mio. Euro negativ aus.

Die **Außenumsatzerlöse** konnten trotz des im Vergleich zum Vorjahresquartal um zirka sechs Prozent schwächeren Durchschnittskurses beim US-Dollar um 3,1 Prozent auf 1,21 Mrd. Euro gesteigert werden (Vorjahr 1,18 Mrd. Euro). Das bei Turner in Landeswährung erzielte Umsatzplus von 9,1 Prozent liegt deutlich höher.

Das **betriebliche Ergebnis** wurde mit einem Anstieg um 14,1 Prozent auf 9,7 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr (8,5 Mio. Euro) verbessert, was im Wesentlichen auf das Wachstum des margenstärkeren Dienstleistungsgeschäfts zurückzuführen ist. Das **Ergebnis vor Steuern** stieg trotz eines leicht negativen Kurseffekts um 1,4 Mio. Euro auf 7,0 Mio. Euro.

Die **Investitionen** sind auf 3,4 Mio. Euro zurückgegangen (Vorjahr 11,5 Mio. Euro). Dies steht im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung bei der kanadischen Beteiligung Aecon im ersten Quartal 2004.

Turner untermauerte seine nationale Führungsposition mit der Akquisition zahlreicher Neuaufträge. Die Niederlassung in Seattle erhielt gleich zwei Folgeaufträge über insgesamt 76,4 Mio. Euro vom Harborview Medical Center sowie der Fred Hutchinson Krebsklinik. Mit der Modernisierung und dem Ausbau des Evergreen Medical Hospitals in Kirkland, Washington, akquirierte Turner einen Auftrag über 53,4 Mio. Euro. Im Segment Apartmentanlagen (Multi-unit residential) gewann die Niederlassung in Miami einen Auftrag über 99,3 Mio. Euro. In New York wird Turner ein 26-stöckiges Apartmenthochhaus am Times Square für 45,9 Mio. Euro bauen.

Bei Aecon zeigen sich weitere positive Effekte aus den Restrukturierungsmaßnahmen. In Alberta gewann Aecon Industrial drei Aufträge über insgesamt 37 Mio. Euro: Im Wachstumsmarkt der Ölgewinnung aus Ölsanden wird Aecon für verschiedene Anlagen Pipeline-Systeme herstellen und installieren.

Sehr erfreulich entwickelte sich das Geschäft der brasilianischen Tochtergesellschaft HOCHTIEF do Brasil. Wichtigster Neuauftrag ist der Bau eines Data Centers im Großraum São Paulo für den Telekommunikationskonzern Telecom Italia Mobile. Resultierend aus diesem Großprojekt erhofft sich die brasilianische Gesellschaft gute Chancen bei der Vergabe von Anschlussaufträgen.

Ausblick HOCHTIEF Americas

Der Unternehmensbereich geht von einem stabilen Beitrag zum Konzernvorsteuerergebnis leicht über Vorjahresniveau aus. Voraussetzung dafür ist eine weiterhin gesunde wirtschaftliche Marktsituation im US-Baugeschäft.

Unternehmensbereich HOCHTIEF Construction Services Asia Pacific

(In Mio. EUR)	Jan.–März 2005	Jan.–März 2004	Verän- derung	Jan.–Dez. 2004
Auftragseingang	593,0	1.042,8	-43,1 %	5.521,7
Leistung	1.027,8	907,3	13,3 %	4.038,9
Auftragsbestand	8.524,5	7.931,0	7,5 %	8.602,4
Außenumsatz	761,0	792,9	-4,0 %	3.446,4
Betriebliches Ergebnis/EBITA	26,3	19,7	33,5 %	119,0
Ergebnis vor Steuern/EBT	23,6	20,2	16,8 %	109,3
Cashflow	71,0	58,2	22,0 %	296,3
Investitionen	106,6	58,5	82,2 %	494,1
Betriebliches Vermögen	673,4	337,7	99,4 %	510,5
Mitarbeiter	18 263	14 861	22,9 %	16 952
	(Stichtag 31.03.2005)	(Stichtag 31.03.2004)		(im Jahresdurchschnitt)

Der Unternehmensbereich HOCHTIEF Asia Pacific hat sich im ersten Quartal 2005 wie geplant weiter stabil entwickelt. Die Führungsgesellschaft Leighton bestätigte einmal mehr ihre Position als Marktführer in Australien sowie ihre starke Stellung im asiatisch-pazifischen Raum.

Der **Auftragseingang** im ersten Quartal 2005 lag mit 593,0 Mio. Euro erwartungsgemäß deutlich unter dem hohen Vergleichswert des Vorjahres, der durch Großprojekte im Bergbau- und Infrastrukturbereich geprägt war. Wichtigster Neuauftrag ist das Projekt RTA North-West Transitway in Sydney mit einem Auftragsvolumen von 168,0 Mio. Euro. Die **Leistung** erreichte in den ersten drei Monaten 1,03 Mrd. Euro und stieg damit weiter an. Wechselkursveränderungen wirken sich dabei mit -36,3 Mio. Euro aus. Der **Auftragsbestand** liegt mit 8,53 Mrd. Euro um 7,5 Prozent höher als im Vergleichszeitraum 2004.

Die **Außenumsatzerlöse** bewegen sich mit 761,0 Mio. Euro auch zu Beginn des Jahres 2005 auf hohem Niveau. Unter Berücksichtigung der Währungseinflüsse beim australischen Dollar (-26,8 Mio. Euro) liegen sie auf Vorjahreshöhe (792,9 Mio. Euro).

Die stabile Ergebnisentwicklung des Unternehmensbereichs setzte sich im ersten Quartal 2005 fort: Alle Ergebnisgrößen liegen im Plan und deutlich über den Vergleichswerten des Vorjahres, die durch Risikovorsorgen geprägt waren.

Bei den **Investitionen** ist mit 106,6 Mio. Euro ein signifikanter Anstieg gegenüber dem Vorjahr (58,5 Mio. Euro) zu verzeichnen. Grund dafür ist im Wesentlichen der Erwerb von Bergbaugerät im Zusammenhang mit dem gestiegenen Geschäftsvolumen im Bereich Contract-Mining.

Prägend für das erste Quartal 2005 waren die Vorbereitungen für den Mitcham Frankston Freeway, ein Großprojekt im renditestarken Infrastrukturbereich. Der Auftrag mit einem Volumen von zirka 1,5 Mrd. Euro umfasst 39 Kilometer dreispurige Autobahn, 78 Brücken und etwa 1,5 Kilometer Tunnel. Der erste Spatenstich erfolgte am 23. März 2005, die Bauphase wird 2008 abgeschlossen sein. Leighton wird die Schnellstraße als Mitglied des Konsortiums ConnectEast danach 35 Jahre lang betreiben. Die Strecke wird mit einem vollelektronischen Mautsystem ausgestattet.

Ausblick HOCHTIEF Asia Pacific

Der Unternehmensbereich Asia Pacific erwartet nicht zuletzt infolge der guten Auslastung durch die angelaufenen Großprojekte in den Bereichen Contract-Mining und Infrastruktur für das Geschäftsjahr 2005 ein über dem Vorjahr liegendes Vorsteuerergebnis.

Unternehmensbereich HOCHTIEF Construction Services Europe

(In Mio. EUR)	Jan.–März 2005	Jan.–März 2004	Verän- derung	Jan.–Dez. 2004
Auftragseingang	540,1	562,1	-3,9%	2.295,1
Leistung	491,5	503,5	-2,4%	2.469,5
Auftragsbestand	2.675,8	2.845,4	-6,0%	2.625,3
Außenumsatz	440,6	403,7	9,1%	2.086,9
Betriebliches Ergebnis/EBITA	0,2	-4,3	104,7%	25,8
Ergebnis vor Steuern/EBT	5,4	0,8	575,0%	28,7
Cashflow	15,5	5,8	167,2%	36,4
Investitionen	5,8	7,5	-22,7%	24,0
Betriebliches Vermögen*	-112,9	-129,3	12,7%	-143,3
Mitarbeiter	8495	9160	-7,3%	8994
	(Stichtag 31.03.2005)	(Stichtag 31.03.2004)		(im Jahresdurchschnitt)

*Das negative betriebliche Vermögen resultiert im Wesentlichen aus dem für das Baugeschäft typischen hohen Volumen an erhaltenen Anzahlungen.

Der Unternehmensbereich HOCHTIEF Europe ist gut in das laufende Geschäftsjahr gestartet. Der **Auftragseingang** liegt nahezu auf dem Niveau des hervorragenden ersten Quartals 2004 (-3,9 Prozent). Auch die **Leistung** befindet sich mit 491,5 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Der **Auftragsbestand** beträgt knapp 2,68 Mrd. Euro und sichert schon heute weitestgehend die Auslastung bis zum Jahresende.

Trotz weiterhin schwieriger Bedingungen im Heimatmarkt Deutschland konnten die **Außenumsatzerlöse** um 9,1 Prozent auf 440,6 Mio. Euro gesteigert werden (Vorjahr 403,7 Mio. Euro).

Das **betriebliche Ergebnis** (0,2 Mio. Euro) wie auch das **Ergebnis vor Steuern** (5,4 Mio. Euro) sind bereits im ersten Quartal deutlich positiv und verbesserten sich gegenüber den ersten drei Monaten 2004 erheblich. Ausschlaggebend hierfür waren eine verbesserte Kapazitätsauslastung sowie höhere Projektergebnisse.

Die **Investitionen** betreffen überwiegend Sachanlagen und gingen bezogen auf das Vorjahr um 22,7 Prozent auf 5,8 Mio. Euro zurück.

Die HOCHTIEF Construction AG verbuchte im ersten Quartal weitere Erfolge: Ein wesentliches Projekt ist das Einkaufs- und Dienstleistungszentrum Schloss-Arkaden in Braunschweig. HOCHTIEF Construction plant und realisiert das Projekt bis zum Jahr 2007 als Generalübernehmer auf

Basis des Geschäftsmodells PreFair. Bauherr ist die Hamburger ECE-Gruppe. Geplant sind drei Einzelhandelsebenen mit einer Verkaufsfläche von rund 30 000 Quadratmetern für etwa 130 Geschäfte sowie zirka 1 600 Parkplätze.

In Magdeburg hat HOCHTIEF mit dem Bau des neuen Ernst-Grube-Stadions begonnen. Bis November 2006 entsteht auf dem Grundstück des alten Stadions, das derzeit abgerissen wird, eine moderne Arena mit 25 000 Sitzplätzen. Das Auftragsvolumen für HOCHTIEF liegt bei 23,8 Mio. Euro. Baupreis und Betriebskonzept wurden von unserer Niederlassung Sportstätten optimiert.

Eine Arbeitsgemeinschaft unter Führung von HOCHTIEF Construction hat in Österreich einen weiteren Teilauftrag zum Bau der Eisenbahnachse München–Verona erhalten. Der HOCHTIEF-Anteil beträgt 44,0 Mio. Euro. Bis Ende 2009 wird der 4,6 Kilometer lange „Tunnel Fritzens“ fertig gestellt sein.

Um noch mehr von der stark steigenden Baunachfrage in Mittel- und Osteuropa zu profitieren, expandiert der Unternehmensbereich in dieser Region. In Ungarn erwarb HOCHTIEF eine Mehrheitsbeteiligung am zweitgrößten unabhängigen Baudienstleister Mélyepitő.

Ausblick HOCHTIEF Europe

Aufgrund der unverändert positiven Entwicklung der HOCHTIEF Construction AG erwarten wir für den Unternehmensbereich für das laufende Geschäftsjahr ein weiter steigendes Ergebnis vor Steuern.

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

(In Tsd. EUR)	Januar–März 2005	Januar–März 2004	Veränderung	Januar–Dezember 2004
Umsatzerlöse	2.596.896	2.513.188	3,3 %	11.943.660
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	-33	1.550	-102,1 %	-1.118
Andere aktivierte Eigenleistungen	229	268	-14,6 %	1.227
Sonstige betriebliche Erträge	104.990	13.800	660,8 %	169.830
Materialaufwand	-1.931.347	-1.902.328	1,5 %	-9.152.561
Personalaufwand	-440.152	-417.400	5,5 %	-1.834.549
Abschreibungen	-67.103	-54.801*	22,4 %	-262.697
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-211.883	-136.319	55,4 %	-707.523
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	51.597	17.958	187,3 %	156.269
Beteiligungsergebnis	15.635	9.570*	63,4 %	33.653
Finanzergebnis	-4.958	9.913	-150,0 %	-2.630
Ergebnis vor Steuern	62.274	37.441	66,3 %	187.292
Ertragsteuern	-25.168	-21.785	15,5 %	-106.173
Ergebnis nach Steuern	37.106	15.656	137,0 %	81.119
davon: Konzerngewinn	28.140	6.538	330,4 %	41.165
davon: Anteile anderer Gesellschafter	8.966	9.118	-1,7 %	39.954

* Die Neuregelungen des IAS 36 „Wertminderungen von Vermögenswerten“ (revised 2004), des IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ (revised 2004) und des IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ wurden zum zweiten Quartal 2004 rückwirkend zum 1. Januar 2004 angewandt. Dementsprechend wurden die veröffentlichten Quartalszahlen Januar bis März 2004 um die Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (5.319 Tsd. Euro) sowie auf immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer (620 Tsd. Euro) angepasst.

** Details zu den Umsatzanteilen der Unternehmensbereiche finden Sie auf den Seiten 5 bis 9.

Gewinn- und Verlustrechnung

HOCHTIEF erzielte im ersten Quartal 2005 einen **Konzernumsatz** in Höhe von 2,60 Mrd. Euro gegenüber 2,51 Mrd. Euro im Vorjahr (+3,3 Prozent)**.

Nach der Stärkung der Reserven auf Konzernebene ist das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit** mit knapp 21 Mio. Euro durch den Effekt aus der Realisierung der Investitionspartnerschaft im Airport-Bereich positiv beeinflusst. Daneben hat Leighton nach den notwendigen Risikovor-sorgen im Vorjahr im ersten Quartal 2005 an die plan-mäßige Ertragsentwicklung des zweiten Halbjahres 2004 angeknüpft. Mit 51,6 Mio. Euro hat sich das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit des Konzerns gegenüber dem Vor-jahr (18,0 Mio. Euro) nahezu verdreifacht.

Das **Beteiligungsergebnis** hat sich in der aktuellen Be-richtsperiode deutlich verbessert und liegt mit 15,6 Mio. Euro um 63,4 Prozent über dem Vorjahreswert (9,6 Mio. Euro). Dabei wirkten sich gestiegene Erträge unserer Flug-hafen-Beteiligungen sowie ein vertraglich vereinbarter Bo-nus auf den Verkaufspreis für unsere im Vorjahr veräußer-ten Anteile an der Ballast Nedam N. V. positiv aus.

Gegenüber dem Vorjahr (9,9 Mio. Euro) ist das **Finanzer-gbnis** mit -5,0 Mio. Euro negativ. Der Vorjahreswert war geprägt durch außerordentliche Wertpapiererträge aus un-seren Spezialfonds, weil die Aktienquote zugunsten fest-verzinslicher Anlagen reduziert wurde. Infolge der Dotie-

rung des Pensionsfonds im Jahr 2004 und des daraus resultierenden gesunkenen Fondsvolumens ist für das Jahr 2005 mit deutlich geringeren Wertpapiererträgen und ei-nem niedrigeren Zinsergebnis zu rechnen.

Das **Ergebnis vor Steuern** verbesserte sich aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs in unseren operativ täti-gen Unternehmensbereichen und durch den Erfolg aus der Investitionspartnerschaft im Airport-Bereich um 66,3 Prozent auf 62,3 Mio. Euro (Vorjahr 37,4 Mio. Euro).

Der **Steueraufwand** ist mit 25,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreswert (21,8 Mio. Euro) um knapp 16 Prozent ange-stiegen. Ausschlaggebend hierfür ist eine Wertberichtigung der aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 5,0 Mio. Euro. Die Steuerquote ist trotzdem auf 40,4 Prozent (Vorjahr 58,2 Prozent) zurückgegangen. Dabei wirkt sich der steuerfreie Effekt aus der Investitionspart-nerschaft deutlich mindernd auf die Steuerquote aus. Die vorsorgliche Wertberichtigung auf aktive latente Steuern auf Verlustvorträge wird – analog zum ersten Quartal – auch für die Folgequartale vorgesehen, so dass für das Gesamtjahr mit einer deutlich höheren Steuerquote ge-rechnet werden muss.

Das **Ergebnis nach Steuern** in Höhe von 37,1 Mio. Euro wurde gegenüber dem Vorjahresquartal (15,7 Mio. Euro) mehr als verdoppelt. Der **Konzerngewinn** liegt mit einem An-

Konzernbilanz

(In Tsd. EUR)	31.03.2005	31.12.2004
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	306.724	296.879
Sachanlagen	732.386	665.995
Investment Properties	232.685	234.621
At Equity bewertete Finanzanlagen	701.142	716.071
Übrige Finanzanlagen	198.386	243.109
Sonstige Vermögenswerte	100.067	132.903
Latente Steuern	239.884	249.750
	2.511.274	2.539.328
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	49.961	49.164
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.021.758	2.910.157
Ertragsteueransprüche	26.058	25.026
Wertpapiere	1.060.038	992.024
Flüssige Mittel	733.130	769.605
	4.890.945	4.745.976
	7.402.219	7.285.304
Passiva		
Eigenkapital		
Anteile des Konzerns	1.652.975	1.548.661
Anteile anderer Gesellschafter	478.975	355.979
	2.131.950	1.904.640
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	523.045	512.690
Finanzverbindlichkeiten	701.713	701.892
Sonstige Verbindlichkeiten	16.035	14.677
Latente Steuern	61.032	56.029
	1.301.825	1.285.288
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	630.362	578.654
Finanzverbindlichkeiten	457.011	471.888
Sonstige Verbindlichkeiten	2.879.625	3.043.063
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.446	1.771
	3.968.444	4.095.376
	7.402.219	7.285.304

stieg auf 28,1 Mio. Euro bei mehr als dem Vierfachen des Vorjahres (6,5 Mio. Euro).

Die **Anteile anderer Gesellschafter** in Höhe von 9,0 Mio. Euro entfallen im Wesentlichen auf die Minderheitenanteile am Ergebnis von Leighton.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Quartalsbericht zum 31. März 2005 wird nach den zu diesem Zeitpunkt verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) neu erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie des Standing Interpretations Committee (SIC). Alle Zahlen der Vorjahresperiode sind nach den im Vorjahr gültigen IFRS ermittelt worden.

Der vorliegende Quartalsbericht basiert auf dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004. Mit Ausnahme der nachstehenden Neuregelungen werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2004 angewandt, so dass für weitere Informationen auf die dort dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwiesen wird.

Abweichungen ergeben sich aufgrund der ab dem 1. Januar 2005 zu beachtenden Änderungen bestehender Standards aus dem Improvements Project des IASB sowie der neuen IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung“ und IFRS 4 „Versicherungsverträge“, die ebenfalls ab diesem Datum anzuwenden sind.

Von den Änderungen aus dem Improvements Project betrifft HOCHTIEF im Wesentlichen nur die Neuregelung in IAS 1, wonach die Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz nach Fristigkeit zu gliedern sind. Die übrigen Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2005 wurden vier inländische und drei ausländische Unternehmen erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Eine ausländische Gesellschaft wird erstmals unter den assoziierten Unternehmen ausgewiesen. Damit werden neben der HOCHTIEF Aktiengesellschaft 274 Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung und 50 Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Konzernbilanz

Die **Bilanzsumme** hat sich zum 31. März 2005 im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2004 (7,29 Mrd. Euro) um 116,9 Mio. Euro (+ 1,6 Prozent) auf 7,40 Mrd. Euro erhöht.

Die im ersten Quartal 2005 getätigten **Investitionen** beliefen sich auf 119,3 Mio. Euro (+ 27,0 Prozent). Dabei hat sich der Mitteleinsatz für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen mit 116,8 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (37,5 Mio. Euro) mehr als verdreifacht. Dieser Zuwachs entfällt in vollem Umfang auf die Leighton-Gruppe, die zum weiteren Ausbau des Bergbaugeschäfts umfangreiche Investitionen tätigt. Demgegenüber sind die Finanzinvestitionen mit 2,5 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr (56,4 Mio. Euro) deutlich niedriger.

Die **langfristigen Vermögenswerte** liegen mit 2,51 Mrd. Euro leicht unter dem Vergleichswert zum 31. Dezember 2004 (2,54 Mrd. Euro). Dabei stehen dem Anstieg im Sachanlagevermögen um 66,4 Mio. Euro aufgrund der Investitionen in technisches Gerät bei Leighton im Wesentlichen Rückgänge im Finanzanlagebereich im Zusammenhang mit der Veräußerung von Flughafenanteilen gegenüber. Der Abbau der sonstigen Vermögenswerte resultiert größtenteils daraus, dass eine an den Flughafen Athen gewährte Ausleihung zurückgezahlt wurde.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** sind um 145,0 Mio. Euro auf 4,89 Mrd. Euro angewachsen. Dabei sind die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte aufgrund des Anstiegs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in allen Unternehmensbereichen um 111,6 Mio. Euro gestiegen. Der Bestand an Wertpapieren hat sich im Wesentlichen durch den Zukauf von Fondsanteilen um 68,0 Mio. Euro erhöht. Demgegenüber sind die flüssigen Mittel um 36,5 Mio. Euro zurückgegangen. Dabei wurde der Liquiditätszufluss aus der Investitionspartnerschaft (298,0 Mio. Euro) durch den Mittelverbrauch zum Abbau von kurzfristigen Verbindlichkeiten überkompensiert.

Das **Eigenkapital** hat sich um insgesamt 227,3 Mio. Euro auf 2,13 Mrd. Euro (31. Dezember 2004: 1,90 Mrd. Euro) erhöht. Darin sind mit 163,8 Mio. Euro übrige neutrale Veränderungen enthalten, die vornehmlich aus dem Anstieg der Anteile anderer Gesellschafter im Zusammenhang mit der Investitionspartnerschaft im Airport-Bereich resultieren. Daneben wirkten sich Währungsumrechnungen und die Marktbewertung von Finanzinstrumenten mit 41,7 Mio. Euro, das Ergebnis nach Steuern mit 37,1 Mio. Euro und Dividendenzahlungen an die Minderheitsgesellschafter von Leighton mit – 15,3 Mio. Euro aus.

Die **langfristigen Schulden** belaufen sich auf 1,30 Mrd. Euro und liegen damit nur leicht über dem Stand vom 31. Dezember 2004 (1,29 Mrd. Euro).

Die **kurzfristigen Schulden** konnten im ersten Quartal 2005 um 126,9 Mio. Euro auf 3,97 Mrd. Euro vermindert werden. Ausschlaggebend hierfür ist der Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in den Unternehmensbereichen Americas und Europe.

Die Finanzverbindlichkeiten im Zusammenhang mit den veräußerten Airport-Anteilen sollen im weiteren Jahresverlauf zurückgeführt werden.

Entwicklung des Eigenkapitals

(In Tsd. EUR)	Gezeichnetes Kapital HOCHTIEF Aktiengesellschaft	Kapitalrücklage HOCHTIEF Aktiengesellschaft	Gewinnrücklagen* einschließlich Bilanzgewinn	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen Unterschied aus der Währungsumrechnung	Eigenkapitalveränderungen Marktbewertung von Finanzinstrumenten	Anteile des Konzerns	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
Stand 01.01.2004	179.200	400.806	1.156.313	-111.543	-36.481	1.588.295	386.997	1.975.292
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-	-15.214	-15.214
Ergebnis nach Steuern	-	-	6.538	-	-	6.538	9.118	15.656
Veränderungen aus Währungsumrechnung und Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-	-	-	14.616	11.659	26.275	11.852	38.127
Übrige neutrale Veränderungen	-	-	-10.456	-	-	-10.456	1.760	-8.696
Stand 31.03.2004	179.200	400.806	1.152.395	-96.927	-24.822	1.610.652	394.513	2.005.165
Stand 01.01.2005	179.200	400.806	1.153.343	-132.149	-52.539	1.548.661	355.979	1.904.640
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-	-15.259	-15.259
Ergebnis nach Steuern	-	-	28.140	-	-	28.140	8.966	37.106
Veränderungen aus Währungsumrechnung und Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-	-	-	21.200	11.104	32.304	9.400	41.704
Übrige neutrale Veränderungen	-	-	43.870	-	-	43.870	119.889	163.759
Stand 31.03.2005	179.200	400.806	1.225.353	-110.949	-41.435	1.652.975	478.975	2.131.950

*In den Gewinnrücklagen zum 31.03.2005 sind eigene Aktien mit Anschaffungskosten von 216.274 Tsd. Euro (Vorjahr 217.545 Tsd. Euro) verrechnet.

Konzern-Kapitalflussrechnung

(In Tsd. EUR)

	Januar–März 2005	Januar–März 2004
Ergebnis nach Steuern	37.106	15.656
Abschreibungen/Zuschreibungen	67.322	54.767
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	3.758	-1.481
Veränderung der latenten Steuern	15.880	9.353
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	-10.080	-16.824
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (i. W. Equity-Bewertung, Entkonsolidierungen und Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens)	-79.508	1.916
Cashflow	34.478	63.387
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	48.317	-24.005
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-305.962	-305.944
Veränderung sonstiger Bilanzposten	299.200	-304
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	76.033	-266.866
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen		
Investitionen	-116.815	-37.549
Einnahmen aus Anlagenabgängen	11.875	1.585
Akquisitionen, Beteiligungen sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen		
Investitionen	-2.492	-56.357
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestments	61.053	0
Veränderung flüssiger Mittel aus Erst- und Entkonsolidierungen	539	305
Veränderung Wertpapiere und Geldanlagen	-55.122	86.403
Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	-100.962	-5.613
Dividenden/Ausschüttungen an andere Gesellschafter	-15.259	-15.214
Aufnahme der Finanzschulden	16.644	7.343
Tilgung der Finanzschulden	-38.878	-82.604
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-37.493	-90.475
Zahlungswirksame Veränderungen der flüssigen Mittel	-62.422	-362.954
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die flüssigen Mittel	25.947	22.635
Veränderung der flüssigen Mittel insgesamt	-36.475	-340.319
Flüssige Mittel zum Jahresanfang	769.605	1.062.602
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums	733.130	722.283

Kapitalflussrechnung

Mit 34,5 Mio. Euro wurde im ersten Quartal 2005 ein deutlich positiver, jedoch unter dem Niveau des Vorjahres (63,4 Mio. Euro) liegender **Cashflow** erwirtschaftet. Ursächlich für diesen Rückgang ist die im Zusammenhang mit der Investitionspartnerschaft getroffene pauschale bilanzielle Vorsorge zur Stärkung der Reserven auf Konzernebene. Der Gewinn aus der Investitionspartnerschaft wirkt sich in der Position Cashflow nicht aus. Der zugehörige Liquiditätszufluss in Höhe von 298,0 Mio. Euro spiegelt sich in der Veränderung sonstiger Bilanzposten wider. Gegenläu-

fig führte der in der Veränderung des Nettoumlaufvermögens ausgewiesene Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu einem erheblichen Mittelabfluss. Insgesamt ergibt sich eine **Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von 76,0 Mio. Euro (Vorjahr -266,9 Mio. Euro).

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte haben sich mit 116,8 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr mehr als verdreifacht. Den größten Teil dieser Summe investierte Leighton in den anlageintensiven Bergbaubereich.

Aus der **Investitionstätigkeit** ergab sich insgesamt ein Mittelabfluss von 101,0 Mio. Euro (Vorjahr 5,6 Mio. Euro).

Aus der **Finanzierungstätigkeit** sind Mittel in Höhe von 37,5 Mio. Euro (Vorjahr 90,5 Mio. Euro) abgeflossen. Gründe dafür sind die Veränderung der Finanzschulden und die Ausschüttung an die Minderheitsgesellschafter von Leighton.

Unter Berücksichtigung von Wechselkursänderungen verminderten sich die flüssigen Mittel des HOCHTIEF-Konzerns insgesamt um 36,5 Mio. Euro auf 733,1 Mio. Euro.

Der Free Cashflow enthält die Mittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit (76,0 Mio. Euro), die Einnahmen aus Anlagenabgängen (73,0 Mio. Euro) sowie die Veränderung flüssiger Mittel aus Erst- und Entkonsolidierungen (0,5 Mio. Euro) abzüglich der Investitionen (119,3 Mio. Euro). Er beläuft sich im Berichtszeitraum auf 30,2 Mio. Euro (Vorjahr –358,9 Mio. Euro).

Eigene Aktien

Zum 31. März 2005 ergab sich ein Bestand an eigenen Aktien von insgesamt 6906964 Stück. Diese Aktien wurden von September 1999 bis Oktober 2001 für die in den Hauptversammlungsbeschlüssen vom 21. Juni 1999 und 28. Juni 2000 genannten Zwecke erworben. Der auf die eigenen Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 17.682 Tsd. Euro (9,87 Prozent des Grundkapitals).

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse betreffen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften; sie haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2004 um 13.610 Tsd. Euro auf 166.811 Tsd. Euro erhöht.

Überleitung zum betrieblichen Ergebnis

Die Überleitung zum betrieblichen Ergebnis erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004. Das neutrale Ergebnis enthält ausschließlich Restrukturierungsaufwendungen.

Überleitungsrechnung vom Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit zum betrieblichen Ergebnis/EBITA

(In Tsd. EUR)	Januar – März 2005	Januar – März 2004
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	51.597	17.958
+ Beteiligungsergebnis	15.635	9.570
– Neutrales Ergebnis	(+) 2.466	(+) 2.560
+ Zinsgutschrift	1.134	401
Betriebliches Ergebnis/EBITA	70.832	30.489

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie

	Januar – März 2005	Januar – März 2004
Konzerngewinn (Tsd. EUR)	28.140	6.538
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt)	63 093 036	63 052 199
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,45	0,10

HOCHTIEF AirPort gründet weltweit erste Investitionspartnerschaft für Flughäfen

Um das weitere Wachstum als internationaler Flughafenmanager zu sichern und die eigene Wettbewerbsposition weiter auszubauen, hat HOCHTIEF AirPort am 1. März 2005 mit drei Finanzinvestoren eine auf Dauer angelegte Investitionspartnerschaft gegründet.

Ziel der Verbindung mit Hastings Funds Management (Australien), Caisse de dépôt et placement du Québec (Kanada) und der deutschen KfW IPEX-Bank ist es, sich künftig gemeinsam an Bieterverfahren für interessante Flughäfen zu beteiligen. Die neue Verbindung vereinigt die Branchenkenntnis von HOCHTIEF AirPort mit dem Finanzierungs-Know-how der drei Partner in Infrastrukturprojekten.

Rückwirkend zum Jahresbeginn haben sich die Investoren auch an dem bereits existierenden Flughafenportfolio von HOCHTIEF AirPort beteiligt: Dazu hat die Gesellschaft jeweils ein Drittel ihrer Beteiligungen an den Flughäfen Athen, Düsseldorf und Hamburg sowie 49 Prozent ihrer Beteiligung am Flughafen Sydney in die neue Gesellschaft HOCHTIEF AirPort Capital KGaA (HTAC) eingebracht. An diesem Unternehmen halten zwei von Hastings gemanagte Fonds 50 Prozent, die Caisse de dépôt et placement du Québec 40 Prozent und die KfW IPEX-Bank zehn Prozent der Anteile. Über die HOCHTIEF AirPort Capital Verwaltungs GmbH & Co. KG ist HOCHTIEF AirPort als Komplementärin der HTAC für das Management der Investitionspartnerschaft

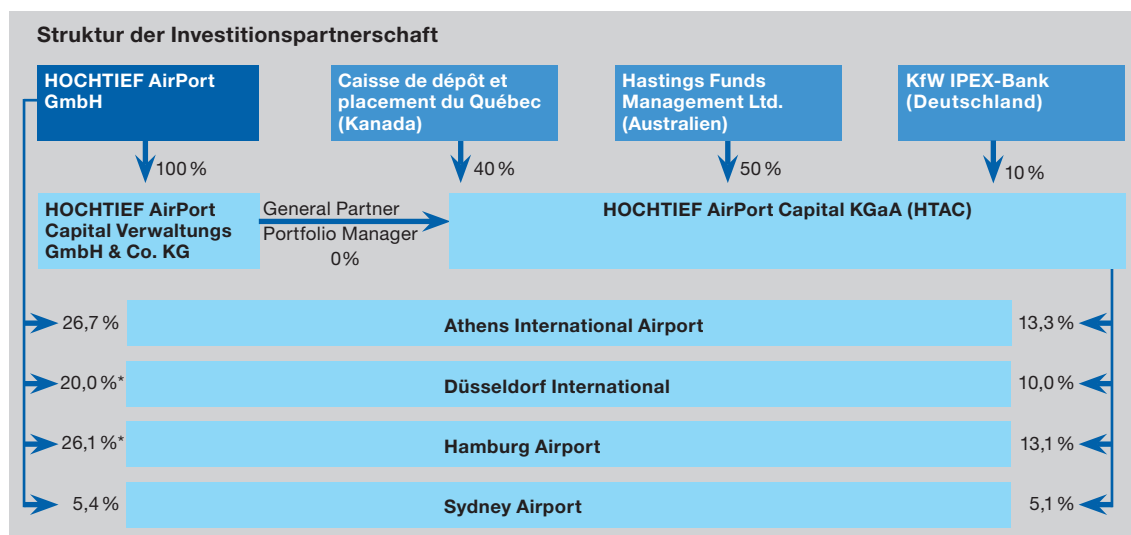
und damit auch für die Flughafenbeteiligungen verantwortlich.

Die Investitionspartnerschaft ist Teil der Unternehmensstrategie, den aussichtsreichen Markt für Konzessionen und Betrieb zu bedienen – attraktive Renditen und langfristig stabile Erträge zeichnen dieses Geschäft aus. Dazu gehört auch das Airportmanagement: Durch das umfassende Restrukturieren und Optimieren steigert HOCHTIEF AirPort nachhaltig den Wert von Flughäfen. Der Konzern wird sich auch weiterhin langfristig in diesem Sektor engagieren.

Bereits in den kommenden Monaten wollen HOCHTIEF AirPort und die neuen Partner weitere Investitionsmöglichkeiten bei internationalen Flughäfen prüfen. Im Fokus des Interesses stehen dabei Flughäfen in OECD-Ländern mit einem jährlichen Aufkommen von mehr als fünf Mio. Passagieren und mit gutem Wachstums- und Optimierungspotenzial.

Die neuen Partner Hastings Funds Management (Australien), Caisse de dépôt et placement du Québec (Kanada) und die KfW IPEX-Bank (Deutschland) haben in ihren Heimatländern führende Marktpositionen inne und verfügen über eine exzellente Reputation. Investoren aus Kanada und Australien gelten zudem als innovative Vorreiter für privat finanzierte, langfristige Infrastrukturprojekte.

* Ohne Fremdanteile (Partner Aer Rianta).



Termine

18. Mai 2005

Hauptversammlung
10.30 Uhr, Congress Center Essen, Eingang West,
Norbertstraße, Essen

17. August 2005

Halbjahresbericht Januar bis Juni 2005
Konferenz mit Analysten und Investoren

17. November 2005

Herbstpressekonferenz
Zwischenbericht Januar bis September 2005
Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

23. März 2006

Bilanzpressekonferenz
Konferenz mit Analysten und Investoren

10. Mai 2006

Hauptversammlung
10.30 Uhr, Congress Center Essen, Eingang West,
Norbertstraße, Essen

Impressum

Herausgeber:

HOCHTIEF Aktiengesellschaft
Opernplatz 2, 45128 Essen
Tel.: 0201 824-0
Fax: 0201 824-2777
info@hochtief.de • www.hochtief.de

Investor-Relations-Kontakt:

HOCHTIEF Investor-Relations
Opernplatz 2, 45128 Essen
Tel.: 0201 824-2127
Fax: 0201 824-2750
investor-relations@hochtief.de

Weitere Informationen sowie die Adressen unserer Niederlassungen und Beteiligungsgesellschaften finden Sie im Internet.

Dieser Quartalsbericht wird auch in englischer Sprache und im Internet veröffentlicht.